



Versuchsfeldführer 2024

Dallmann, J.; Gille, S.; Herzig, P; Orzessek, D. Deubel, A.; Knauer, U.

Hochschule Anhalt, Anhalt University of Applied Sciences
Arbeitsgruppe Feldbau, Standort Bernburg

Inhalt

Arbeitsgruppe Feldversuche	4
Arbeitsgruppe Digitale Technologien in der Pflanzenproduktion	6
Boden- und Witterungsbedingungen	8
Bodenbedingungen auf dem Versuchsfeld „Strenzfeld I“	9
Monatliche Niederschläge am Standort Bernburg	10
Monatliche Durchschnittstemperaturen am Standort Bernburg	11

Versuchsfeld „Strenzfeld 1“ 13

Lageplan „Strenzfeld I“ 2024	14
Lageplan Biodiversität 24 - Einfluss von Extensivierungsmaßnahmen im Ackerbau auf die Biodiversität von Wildpflanzen	16
Ausgewählte N_{min} -Werte auf dem Versuchsfeld „Strenzfeld I“ am 06.02.2024	18
AV / 2024 Fruchtarten im Leistungsvergleich - Körnerfrüchte im mitteld. Trockengebiet	20
Erträge im Artenvergleich auf dem Versuchsfeld „Strenzfeld I“	22
Ertragsvergleich zwischen Winter- und Sommerhafer am Standort Bernburg	25
Erträge bei Körnermais in Abhängigkeit von den Reifezahlen am Standort Bernburg	25
Versuch 1.3/25 - Leistungsvergleich verschiedener Anbaustrategien bei WW	26
Versuch 1.4/24 -Einfluss von Pflanzenstärkungsmitteln auf Ertrag und Qualität bei E-Weizen und Winterdurum	27
Einfluss von BlueN auf den Ertrag von Winterdurum	28
Einfluss von BlueN auf den Rohproteingehalt von Winterdurum	28
Versuch 1.5/24 - Einfluss von Sorte, N-Düngung und Fungizideinsatz auf Ertrag und Qualität bei Winterdurum	29
Erträge bei Winter- und Sommerdurum im Vergleich zum E-Weizen am Standort Bernburg	30
Qualität von Winterdurum	31
Versuch 1.6/24 -Einfluss von Sorte u. N-Düngung auf Ertrag u. Qualität bei Sommerdurum	32
Qualität von Sommerdurum	33
Versuch 1.7/24 -Ertragsprüfung von Sommerweizen in Herbstaussaat im Vergleich zu Winterweizen zu unterschiedlichen Saatzeiten	34
Versuch 1.8/24 -Prüfung von Sommerroggen mit Spätsaat im Herbst und Frühjahrsaussaat auf Ertrag	37
Versuch 1.9./24 -Einfluss unterschiedlicher N-Düngungsvarianten auf den Ertrag von Körnerhirse	38
Versuch 1.9.1/24 -Prüfung verschiedener Sorten von Körner- und Rispenhirse in Drillsaat	40
Versuch 1.9.2/24 - Einfluss unterschiedlicher Zwischenfrüchte auf den Ertrag von Körnerhirse	41
Versuch 1.9.3/24 - Prüfung von Saatverfahren bei Körnerhirse	42
Versuch 1.9.4/24 - Prüfung von Pflanzenstärkungsmitteln bei Körnerhirse	43
Versuch 1.9.6/24 - Prüfung Unkrautregulierungsmaßnahmen bei Körnerhirse	45
Versuch 1.10/24 -Prüfung der regionalen Anbaueignung von Sojabohnen	46
Erträge und Qualitäten im mehrjährigen Landessortenversuch in Bernburg	47
Versuch 1.11/24 -Einfluss von Bakterienpräparaten auf Ertrag und Qualität bei Sojabohnen	48
Versuch 1.13/24 -Einfluss von Pflanzenstärkungsmitteln auf Ertrag und Qualität bei Sojabohnen	49
Versuch 1.28/24 -Internationaler Weizenversuch zur Optimierung des Intensitätsniveaus	50
Versuch 2.1/23 -Untersuchungen zur Eignung ausgewählter Leguminosenarten für den Anbau im mitteldeutschen Trockengebiet	51
Versuch 2.3/24 -Einfluss von Pflanzenbeimischungen bei Winterraps auf Ertrag und Qualität	53

Versuch 2.5/24 - Einfluss von unterschiedlichen Unkrautregulierungsmaßnahmen bei Winterraps auf Ertrag und Qualität	55
Einfluss von Verfahren der Unkrautregulierung auf den Ertrag und den Ölgehalt bei Winterraps Standort Bernburg	56
Versuch 2.7/24 - Einfluss untersch. N-Düngungsvarianten bei Winterraps auf Ertrag und Qualität	57
Versuch 9.96/24 - Einfluss der Sorte und der N-Düngung auf Ertrag und Qualität bei Braugerste	58
Versuch 10.0/23 - Einfluss von Sorte und N-Düngung auf den Ertrag von Einkorn, Emmer und Dinkel	59
Erträge von Einkorn, Emmer und Dinkel in Abhängigkeit von der N-Düngung am Standort Bernburg	60
Versuch 13.0/24 - Einfluss reduzierter N-Düngung a. d. Backqualität versch. Winterweizensorten	61
Versuch 15.0/24 - Einfluss der Hybridsorten der Wintergerste bei einer Spätsaat auf den Ertrag	62
Versuch 22.0/24 - Einfluss untersch. N-Düngungsvarianten bei Wintergerste auf Ertrag und Qualität	64
Versuch 23.0/24 - Untersuchung zum Einfluss von Sorten und N-Düngung auf den Ertrag und die Qualität von Sonnenblumen	65
Versuch 27.0/24 - Einfluss untersch. N-Düngungsvarianten bei Winterweizen auf Ertrag und Qualität	66
Versuch 32.0/24 - Einfluss der N-Düngung auf Ertrag und Qualität bei ausgewählten Pseudogetreiden	67
Versuch 32.1/24 - Einfluss der N-Düngung auf Ertrag und Qualität bei Öllein	69
Versuch 33.0/24 - Untersuchungen zum Wasserverbrauch bei ausgewählten Kulturen	71
Evapotranspiration in der Vegetationszeit bei ausgewählten Körnerfrüchten	72
Kalidüngungsversuch K 1/93 - Bernburg (Versuchsbeginn 1993)	73
Kali / EJ24 Einfluss der Kaliumversorgung auf Bodeneigenschaften sowie Ertrag und Qualität unterschiedlicher Kulturen (Dauerversuch in Zusammenarbeit mit K+S)	77
Versuchsfeld „Westerfeld“	79
Westerfeld EJ 2024 - Fruchtfolgeversuch in Verbindung mit unterschiedlichen Bodenbearbeitungsmaßnahmen	80
Versuchsfeld „Ochsendorf“	83
Lageplan Ochsendorf 2023	84
Einfluss der Direktsaat auf Bodeneigenschaften, sowie Ertrag und Qualität verschiedener Kulturen	84
OD/24: Sortenvergleich von Winter- und Sommererbsen in einer fünfgliedrigen Fruchtfolge	85
Versuchsfeld „Casinoplan“	87
Interpyro: Einsatz von TCR-Pflanzenkohle zu Silomais für eine nachhaltige Bodenverbesserung und langfristige Bindung von Kohlenstoff in Boden	88
Agri-PV+/24: Messung des Einflusses von PV-Anlagen auf Boden- und Pflanzenparameter in einer klimaangepassten Fruchtfolge	89
Versuchsfeld „Schafstallplan“	
Lageplan „Schafstallplan“	92
Trockenmasseerträge von Miscanthus am Standort Bernburg	93

Arbeitsgruppe Feldversuche



Prof. Dr. Annette Deubel
Grundlagen der Pflanzenproduktion
Hochschule Anhalt, Bernburg



Dipl. agr. ing. Stefan Gille
Leiter des Versuchsfeldes
Hochschule Anhalt, Bernburg



Prof. Dr. Dieter Orzessek
Hochschule Anhalt, Bernburg



Prof. Dr. Georg Kratzsch
Hochschule Anhalt, Bernburg



M. Sc. Sebastian Wolter
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Hochschule Anhalt, Bernburg



M. Sc. Jeannine Dallmann
Versuchstechnikerin
Hochschule Anhalt, Bernburg



Dipl. agr. ing. Joachim Schröder
Versuchstechniker
Hochschule Anhalt, Bernburg



Sergej Kosuhov
Techniker
Hochschule Anhalt, Bernburg



Lasse Grefermann
Versuchstechniker
Hochschule Anhalt, Bernburg



Davis Neumann
Techniker
Hochschule Anhalt, Bernburg



Melanie Lambert
Studentische Hilfskraft
Hochschule Anhalt, Bernburg



Ole Enno Ackermann
Studentische Hilfskraft
Hochschule Anhalt, Bernburg

Arbeitsgruppe

Digitale Technologien in der Pflanzenproduktion



Prof. Dr. Uwe Knauer

Digitale Technologien in der Pflanzenproduktion
Hochschule Anhalt, Bernburg



Dr. Paul Herzig

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Hochschule Anhalt, Bernburg



M. sc. Janine Kopka

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Hochschule Anhalt, Bernburg



Boden- und Witterungsbedingungen

Lage	Südrand der Magdeburger Börde	
	Nordöstl. Regenschatten des Harzes	
	80 m NN	
Boden	Bodenart	schluffiger Lehm (uL)
	Bodentyp	Lößschwarzerde
	Bodenzahl	86 – 100
	Nutzbare Feldkapazität	220 mm (1 m Tiefe)
Nährstoffe	Nährstoff	Gehaltsklasse
	K	C/D
	P	P/C
	Mg	C
	Cu	E
	Zn	E
	B	E
	Mn	E
Humus	Gehalt	2,7
	C/N-Verhältnis	10 : 1
Bodenreaktion	pH-Wert	7,5
Niederschläge	30-jähriges Mittel (1961 bis 1990)	468 mm
	30-jähriges Mittel (1991 bis 2020)	516 mm
Temperaturen	30-jähriges Mittel (1961 bis 1990)	9,1 °C
	30-jähriges Mittel (1991 bis 2020)	10,1 °C

Bodenbedingungen auf dem Versuchsfeld „Strenzfeld I“

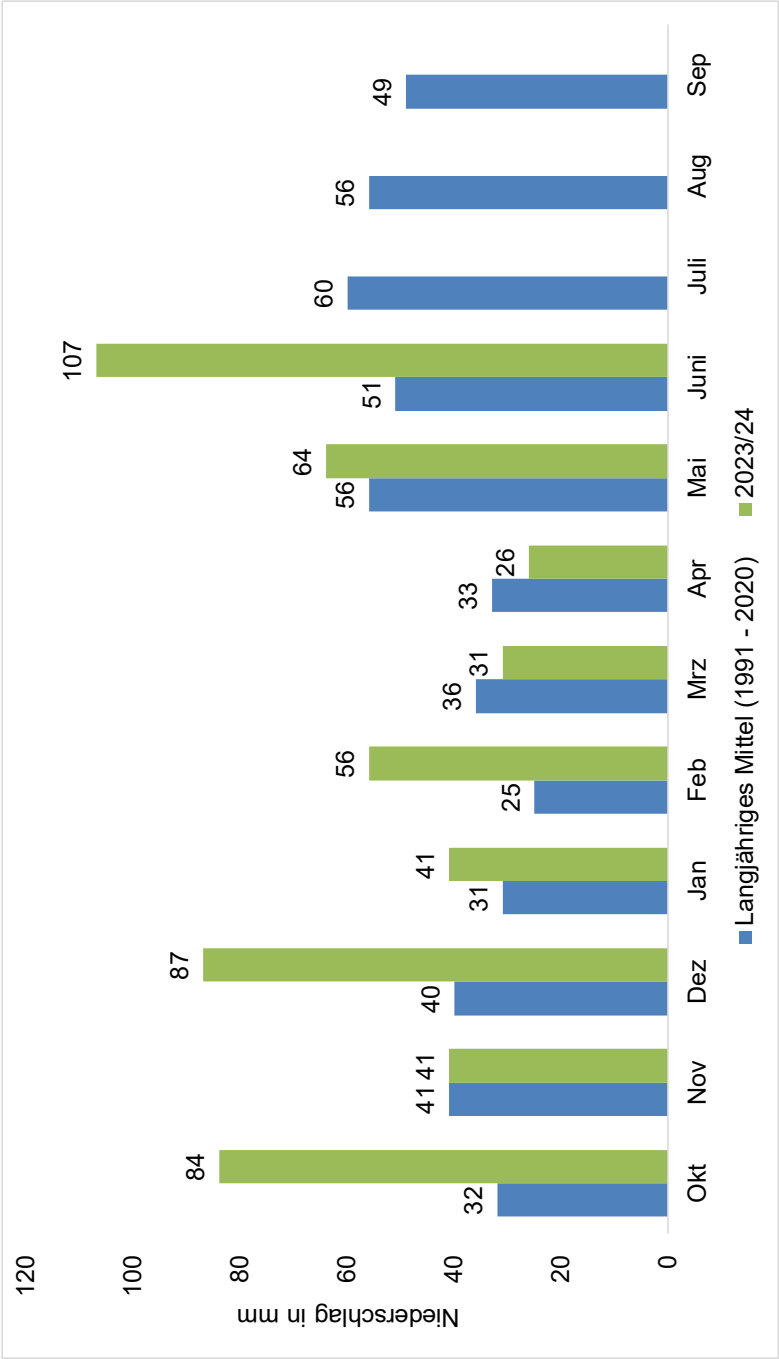


Ah - Oberboden

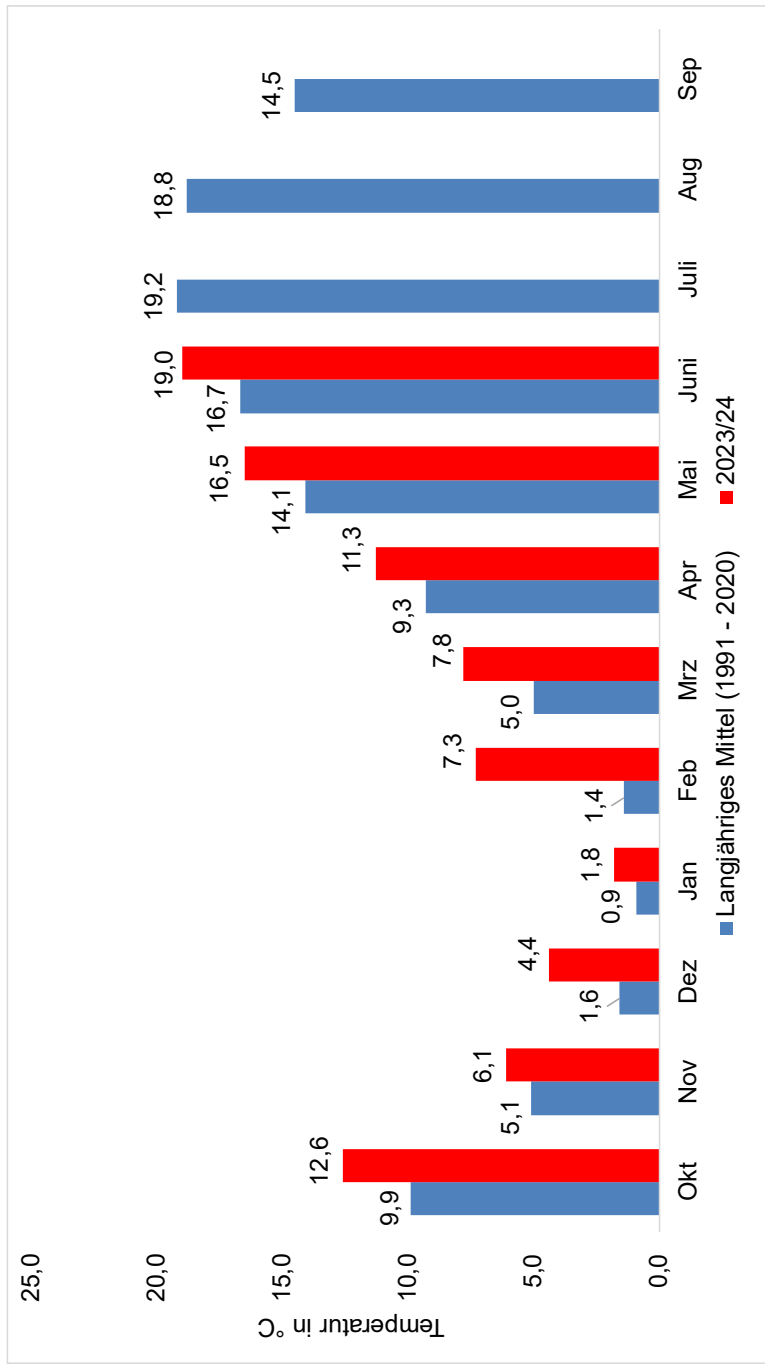
Cc - Löss

Löss-Schwarzerde auf
dem Versuchsfeld Bernburg-Strenzfeld

Monatliche Niederschläge am Standort Bernburg



Monatliche Durchschnittstemperaturen am Standort Bernburg



Notizen

Versuchsfeld „Strenzfeld I“

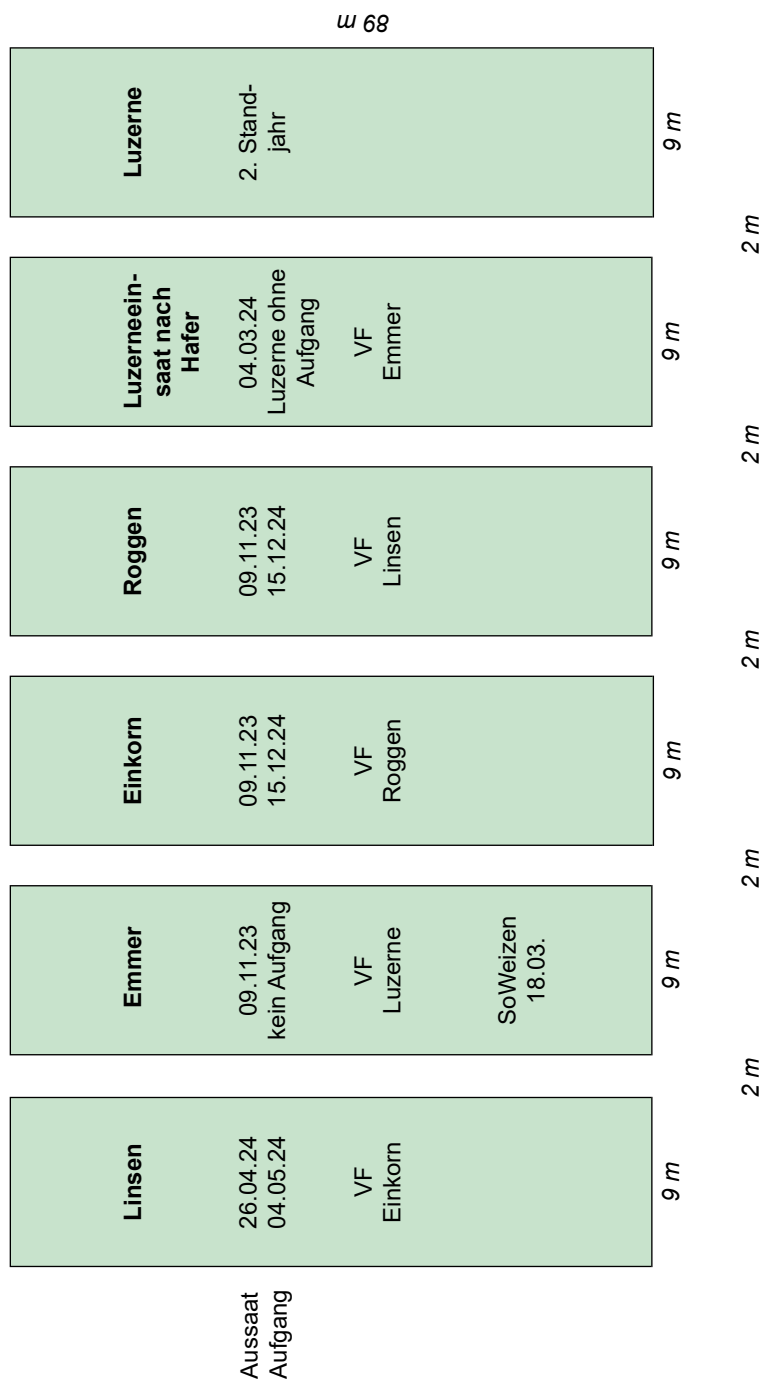
Hafer

Feld- bude	Fruchtfolgeversuch „Artenvielfalt“								Mono Erbse						VF Hafer																							
	2.7 WR		2.3 WR		2.5 WR		1.3 WW		AV Wi		AV So		AV KM		Ausgl. Soblu		SW																					
WW	Erbсен																Kali/24 ZR	1.9.2 KöH		1.9 KöH		1.9.4 KöH		1.9.1 KöH		1.9.3 KöH		Ausgl KöH		Erbсен								
	Erbсен																SG	2.1 Legu		1.10 Soja		1.11 Soja		1.13 Soja		SW (VF Erbse) WR Umbruch 22.11.												
	Erbсен																SM	WW (VF WW)														SW (VF Erbse) WR Umbruch 22.11.						
	Erbсен																WW	WW (VF WW)														WW						
																	WG																					
Hafer	WW (VF WR)																33.0 versch.		1.7 WW/ SW		10.0 Eink.		1.28 int. WW		1.5 WD		1.6 SoD		23.0(1) Soblu		23.0(2) Soblu		32.0 P'seu		32.1 Lein		Ausgl Soblu	
	WW (VF WR)																SW (VF Erbse)																Ausgleich Soblu					
	WW (VF WR)																22.0 WG		15.0 WG		13.0 WW		27.0 WW		1.4 WW/ WD		1.8 SoR		9.96 SG									
	WW (VF WR)																17.0 WG		15.0 WG		13.0 WW		27.0 WW		1.4 WW/ WD		1.8 SoR		9.96 SG									
	Ausgleich Hirse						(1.14 SOJA Unkraut-Reg. // Totalausfall) Hirse-Ausgleich														SW (VF Erbse)																	
							1.9.6 Hirse Unkraut-Reg.														SW (VF WW)																	



Lageplan Biodiversität 24 -

Einfluss von Extensivierungsmaßnahmen im Ackerbau
auf die Biodiversität von Wildpflanzen



m 68



**Ausgewählte N_{min}-Werte auf dem Versuchsfeld „Strenzfeld I“
am 06.02.2024**

Boden- tiefe cm	W.-Gerste nach Weizen kg N/ha	W.-Weizen nach Hafer kg N/ha	W.-Durum nach Raps kg N/ha	S.-Durum nach Raps kg N/ha	Silomais nach Weizen kg N/ha
0 bis 30	15	9	7	13	11
30 bis 60	10	4	3	7	9
60 bis 90	4	2	14	28	24
Gesamt	29	15	24	48	44



AV / 2024 Fruchtarten im Leistungsvergleich - Körnerfrüchte im mitteldeutschen Trockengebiet (BMEL-Forschungsprojekt „Transform“)

AV/24 Winterung

Aussaat: 04.09.2023, Aufgang: 20.09.2023 (1.1, 1.2)

Aussaat: 26.09.2023, Aufgang: 03.10 .2023

1.1.	Wi-Raps	Amoroso	H	Lidea
1.2.	Wi-Raps	RGT Humboldt	H	RAGT
	3 m Weg			
	R	Donau	ZZ	R
2.1	Wi-Gerste	Donau	ZZ	KWS
2.2	Wi-Gerste	SU Laubella	ZZ	Saatenunion
2.3	Wi-Gerste	Integral	MZ	Secobra
2.4	Wi-Gerste	Julia	MZ	DSV
2.5	Wi-Gerste	Bazooka	H	Syngenta
2.6	Wi-Gerste	SY Dakoota	H	Syngenta
3.1	Wi-Roggen	KWS Tayo	H	KWS
3.2	Wi-Roggen	KWS Allocator	H	KWS
4.1	Wi-Triticale	Lumaco	L	Syngenta
4.2	Wi-Triticale	Temuco	L	Syngenta
5.1	Wi-Weizen	KWS Emerick	E	KWS
5.2	Wi-Weizen	Exal	E	DSV
5.3	Wi-Weizen	LG Optimist	A	Limagrain
5.4	Wi-Weizen	Donovan	A	KWS
5.5	Wi-Weizen	KWS Minum	B	KWS
5.6	Wi-Weizen	Complice	B	DSV
5.7	Wi-Weizen	KWS Keitum	C	KWS
5.8	Wi-Weizen	SU Shamal	C	Saatenunion
5.9	Wi-Weizen	SU Hyvega	H	Saatenunion
5.10	Wi-Weizen	Hymalaja	H	Nordsaat
6	WiDur	SU Wintersonne	L	Saatenunion
	ÖkoWW	a) Rübezahl	A	Secobra
	ÖkoWW	b) Rübezahl	A	Secobra
	ÖkoWW	a) Grannosos	A	Dottfelderhof
	ÖkoWW	b) Grannosos	A	Dottfelderhof
7	Wi-Hafer	Wiland	L	KWS
8	Wi-Spelz	Franckenkorn	L	Oberlimburg
	5 m Weg			

AV/24 Sommergetreide

Aussaart: 04.03.2024, Aufgang: 22.03.2024

	R	Patricia	B	WW
9.1	So-Weizen	Expectum	E	KWS
9.2	So-Weizen	Broca	A	DSV
9.3	So-Weizen	Jordum	B	KWS
10.1	So-Durum	Duramonte	300 Kö/m ²	Südewest Saat
10.2	So-Durum	Duramonte	400 Kö/m ²	Südewest Saat
10.3	So-Durum	Duramonte	500 Kö/m ²	Südewest Saat
11.1	So-Gerste	Amidala	Br-G	Hauptsaaen
11.2	So-Gerste	Bounty	Fu-G	IG Pflzucht
12.1	Hafer	Max	Gelb-Ha	IG Pflzucht
12.2	Hafer	Scotty	Wei-Ha	Saatenunion
12.3	Hafer	Celeste	Schw-Ha	Hauptsaaen
12.4	Hafer	Talkunar	Nackt-Ha	Cultivari

AV/24 Körnermais

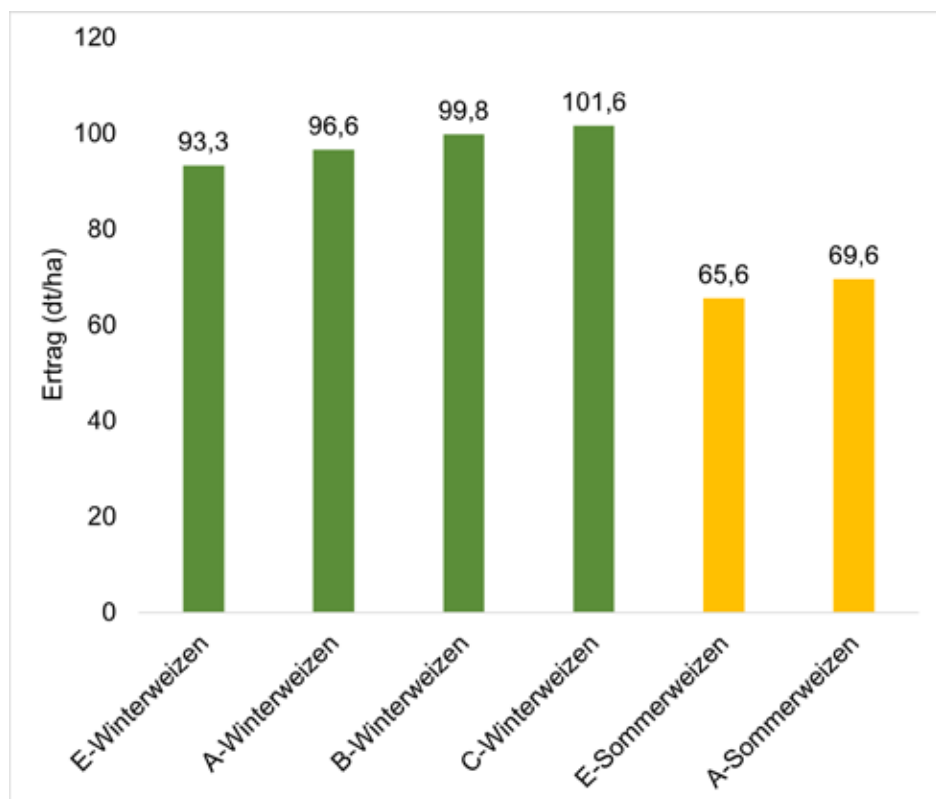
Aussaart: 23.04.2024, Aufgang: 04.05.2024, (100 kg DAP 18N)

	R	Gustavius	K 230	R
14.1	Kö-Mais	KWS Nevo	K180	KWS
14.2	Kö-Mais	CS Luxuri	K 220	Caussade
14.3	Kö-Mais	RGT Alyxx	K 220	RAGT
14.4	Kö-Mais	KWS Arturello	K 240	KWS
14.5	Kö-Mais	CS Tonifi	K 240	Caussade
14.6	Kö-Mais	LID 2020 C	K250	Lidea
14.7	Kö-Mais	KWS Antonio	K 290	KWS
14.8	Kö-Mais	LID4040C	K 290	Lidea
14.9	Kö-Mais	RGT Alexx	K 290	RAGT
14.10	Kö-Mais	KWS Inteligens	K320	KWS
	R	KWS Inteligens		R
	A	B	C	D

Erträge im Artenvergleich auf dem Versuchsfeld „Strenzfeld I“

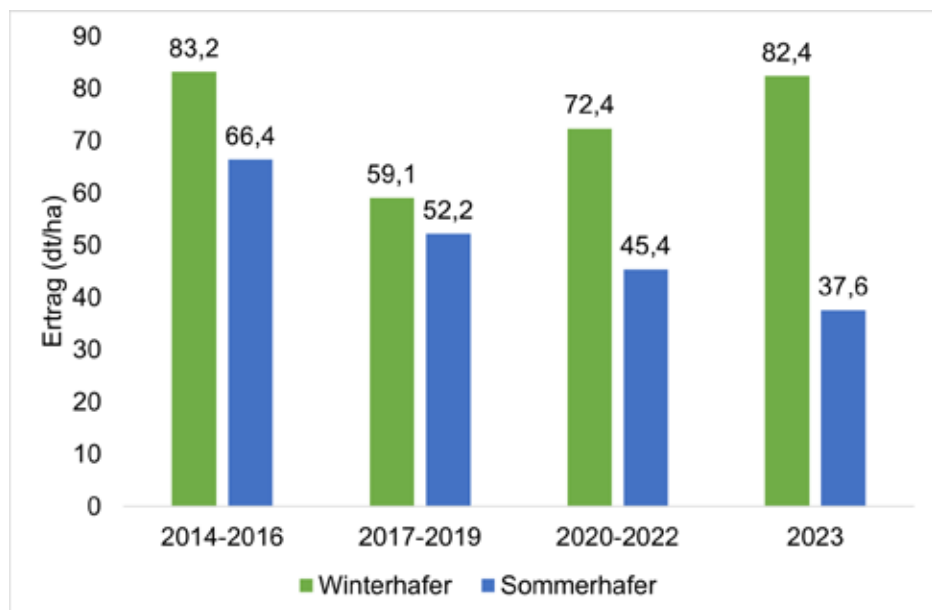
Jahr	E-Weizen	A-Weizen	W.-Gerste	W.-Roggen	W.Triticale
2011	60,6	82,4	75,0	78,8	78,8
2012	99,8	100,7	102,4	110,9	101,6
2013	98,2	107,7	100,3	132,6	117,3
2014	99,2	101,7	113,8	134,8	108,3
2015	102,8	108,3	126,7	126,5	102,4
2016	89,8	95,0	100,0	108,3	105,0
2017	82,9	84,0	99,7	91,7	82,1
2018	72,6	73,1	88,0	89,6	70,7
2019	88,3	86,4	106,9	90,7	89,6
2020	85,2	94,8	102,9	103,7	89,8
2021	104,6	103,2	120,1	114,2	106,2
2022	85,8	89,0	104,0	87,8	83,7
2023	109,4	115,8	122,3	112,9	111,7

Weizenerträge nach Qualitätsklassen im Mittel der Jahre 2012 bis 2023 am Standort Bernburg (Artenvergleich)

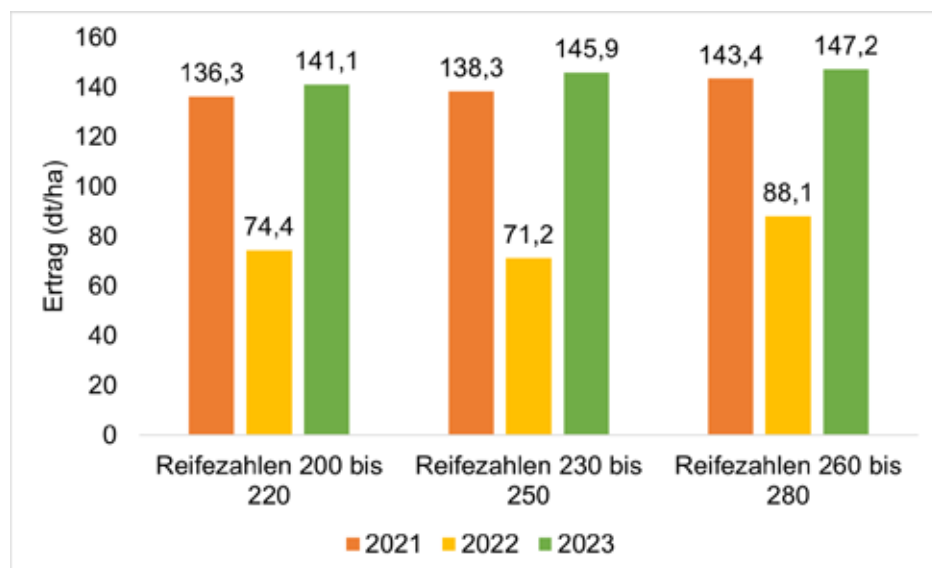




Ertragsvergleich zwischen Winter- und Sommerhafer am Standort Bernburg



Erträge bei Körnermais in Abhängigkeit von den Reifezahlen am Standort Bernburg 2021 bis 2023



Versuch 1.3/25

Leistungsvergleich verschiedener Anbaustrategien bei Winterweizen (Weizenwettbewerb)

Sorten:

a1 KWS Emerick (VW)
a2 Monomax (Einkorn)

Aufgang:

a1 24.10.2024
a2 25.10.2024

Aussaat:

a1 300 K��m��, 06.10.2024	05.11.2025
a2 300 K��m��, 06.10.2024	1,5 Agolin + 0,5 Cadou

Teilnehmer:

1 - 1. Studienjahr	6 - LLG
2 - 2. Studienjahr	7 - MBA
3 - 2. Studienjahr	8 - K.I.
4 - N.U. Agrar	9 - Kontrolle (0-Variante)
5 - Bernburg-Nord	

Aussaat:

a1	300	Kö/m²	06.10.2024	05.11.2025
a2	300	Kö/m²	06.10.2024	1,5 Agolin +

[illegible]

a1

a2

Versuch 1.4/24 -

Einfluss v. Pflanzenstärkungsmittel auf Ertrag u. Qualität bei E-Weizen und Winterdurum

A Sorten

a1 = KWS Emerick (WW, E)

a2 = Wintersonne (WD)

B Pflanzenstärkungsmittel

b1 = ohne

b2 = Blue N

b3 = ComCat

b4 = Mn/Cu/Zn/Bittersalz

b5 = Nutribio N

N-Düngung E-Weizen a1

N1

N2

N3

c1

c2

c3

Aussaat: ...

a1 = 300 Kö/m²

a2 = 400 Kö/m²

Aufgang:

13.10.2023

13.10.2023

Vorfrucht: Hafer

R	8	3	10	2	5	7	4	6	11	1	9	8	3	10	2	5	7	4	6	11	1	9	R	D
R	4	7	5	11	9	3	1	10	2	8	6	4	7	5	11	9	3	1	10	2	8	6	R	C
R	9	6	8	10	7	11	2	4	1	5	3	9	6	8	10	7	11	2	4	1	5	3	R	B
R	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	R	A

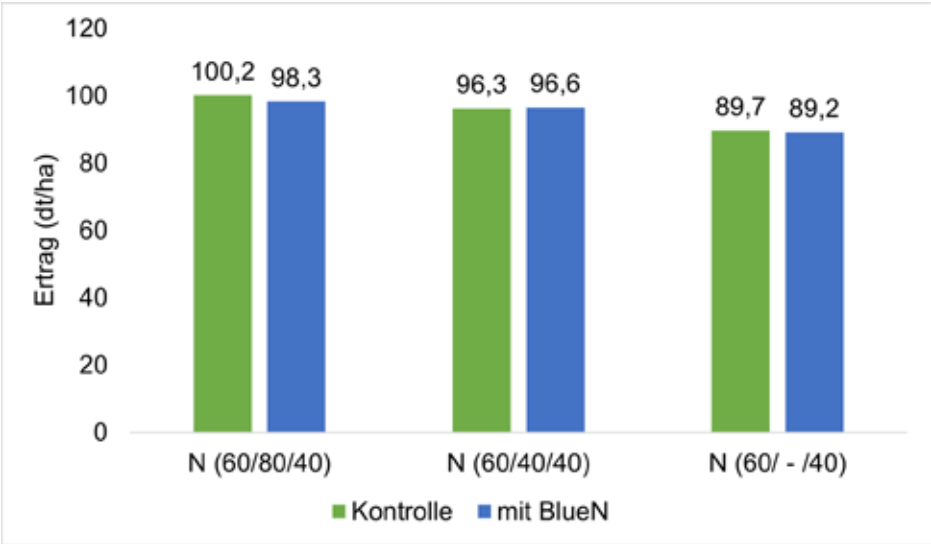
a1

a2

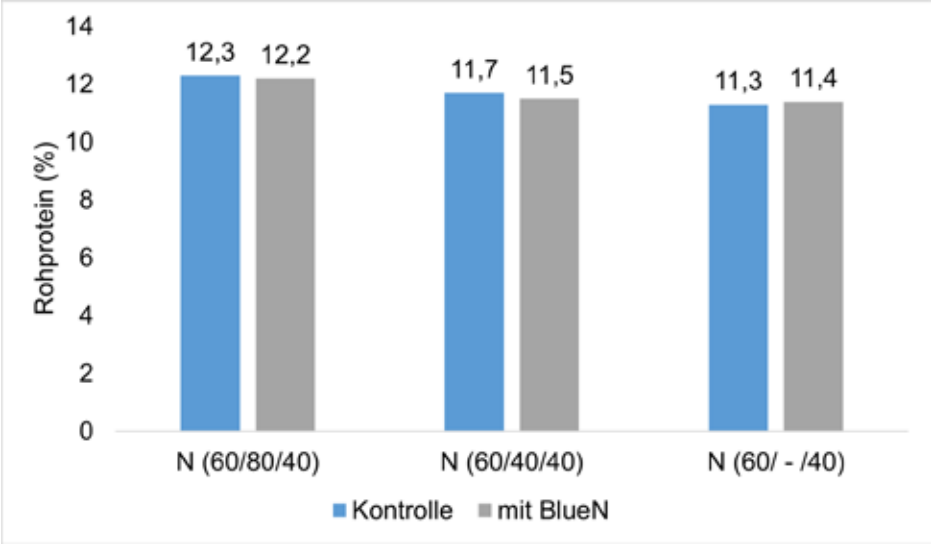
36 m

a1 WW	a	b	c
1	1	1	1
2	1	1	2
3	1	1	3
4	1	2	1
5	1	2	2
6	1	2	3
7	1	3	1
8	1	4	1
9	1	5	1
10	1	5	2
11	1	5	3
a2 WD	a	b	c
1	2	1	1
2	2	1	2
3	2	1	3
4	2	2	1
5	2	2	2
6	2	2	3
7	2	3	1
8	2	4	1
9	2	5	1
10	2	5	2
11	2	5	3

Einfluss von BlueN auf den Ertrag von Winterdurum (Bernburg, 2023)



Einfluss von BlueN auf den Rohproteingehalt von Winterdurum (Bernburg, 2023)



Versuch 1.5/24 -

A: Sorten

a0 KWS Emerick (WW)

a1 Wintergold

a2 Berndur

a3 Winterstern

a4 Wintersonne

a4 White
a5 Elbedur

b1 1. Gabe 60 kN/ha

2 Gabe 40 kgN/ha

z:	Gabe	+0 kgN/ha
b2 1	Gabe	80 kgN/ha

2 Gabe 80 kgN/ha
2 Gabe 80 kgN/ha

2. Gabe 60 kgN/ha
3. Cabo 60 kgN/ha

3. Gabe 60 kgN/ha

C: Fungizidbehandlung

c1 = BBCH 37/39

c2 = BBCH 37/39 +

BBCH 49 -59

0
0
0
-
-
0
1
1

Aussaat: 11.10.23

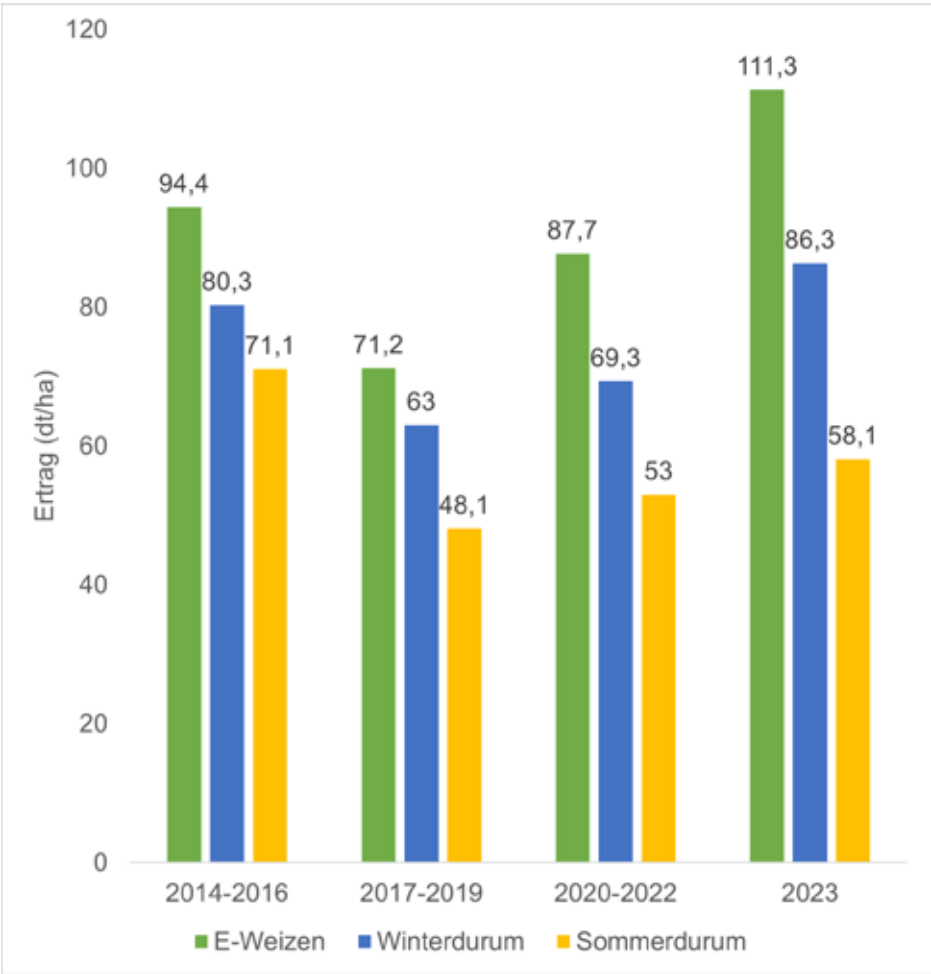
Menge: 400 Kö/m²

Aufwand: 22 10 23

Vorfrucht: Winterraps

[illegible]

Erträge bei Winter- und Sommerdurum im Vergleich zum E-Weizen am Standort Bernburg



Qualität von Winterdurum

Jahr	hl-Gewicht (kg/hl)	Rohprotein (%)	Fallzahl (s)	Glasigkeit
2010	81,94	14,80	402	90,2
2011	81,96	14,50	182	91,2
2012	76,03	15,10	97	67,6
2013	82,71	15,00	392	83,3
2014	83,12	15,50	350	88,5
2015	78,62	15,50	220	76,2
2016	84,60	15,40	446	90,3
2017	81,10	14,60	355	82,8
2018	79,00	16,60	472	90,4
2019	81,10	17,80	602	97,0
2020	81,40	16,60	518	96,8
2021	79,10	16,80	362	94,8
2022	81,10	15,40	606	83,3
2023	80,2	13,2	462	83,0
Anford.	≥ 78,00	≥ 14,0	≥ 220	≥ 75

Qualität von Sommerdurum

Jahr	hl-Gewicht (kg/hl)	Rohprotein (%)	Fallzahl (s)	Glasigkeit
2010	80,48	14,9	92	52,5
2011	82,60	15,6	334	78,5
2012	74,89	15,0	147	54,1
2013	78,78	17,4	407	91,5
2014	78,95	14,1	239	71,5
2015	76,67	16,7	371	72,8
2016	82,66	16,3	442	84,5
2017	79,40	15,0	189	77,4
2018	80,10	15,8	474	88,0
2019	78,80	16,5	656	97,4
2020	81,5	16,0	556	98,0
2021	79,2	16,2	464	88,8
2022	81,0	16,2	603	88,0
2023	79,9	16,2	426	92,0
Anford.	≥ 78,00	≥ 14,0	≥ 220	≥ 75

Versuch 1.7/24 - Ertragsprüfung von Sommerweizen in Herbstsaat im Vergleich zu Winterweizen zu unterschiedlichen Saatzeiten

A: Sorten
a1 Emerick, E
a2 RGT Cayenne
a3 KWS Sharki, E
a4 Pexeso, A

B: Saattermin
b1 Normalsaat WW 10.10.
b2 Spätsaat WW/ Herbstsaat SW 15.11.
b3 Normalsaat Frühjahr (Befahrbarkeit)

Düngung
N1 N2 N3
b1/b2 a1/a2 80 80 40
b2/b3 a3/a4 80 80 80

Vorfrucht:
Winterraps

Aussaat
Aufgang
Kö/m²

b1
06.10.2023
13.10.2023
300

b2
10.11.2023
24.11.2023
320

b3
29.02.2024
19.03.2024
300

R										R	D	
R										R	C	
R										R	B	
R	a1	a2	a1	a2	a3	a4	a3	a4	a3	a4	R	A

a1

b2

b3

15 m

Entwicklungsstände bei Weizen am 03.April 2024 in Abhängigkeit vom Aussaattermin



Winterweizen 10.10.2023



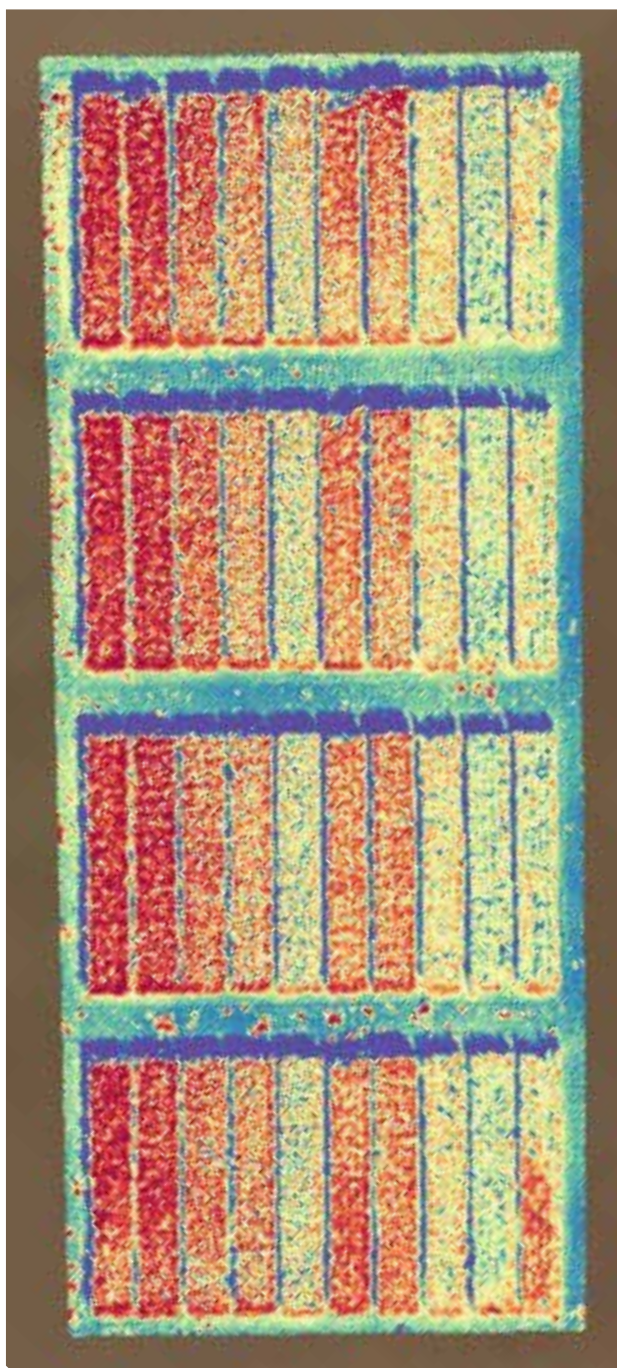
Winterweizen 15.11.2023



Sommerweizen 15.11.2023



Sommerweizen 29.02.2024



Prüfung von Sommerroggen mit Spätsaat im Herbst und Frühjahrssaat auf Ertrag

a1 Arantes (Populationsorte)
a2 KWS Allocator (Hybridsorte)

Saatstärke Kö/m^2	b1	b2
----------------------------	----	----

250	250
200	200

b1 15.11.
b2 Frühjahrssaat

29.22.2023
18.03.2023

b1
9 m
b2

Versuch 1.9./24 -
Einfluss unterschiedlicher N-Düngungsvarianten auf den Ertrag von Körnerhirse

Sorten:

a1 ES Willy
a2 DSV Ponant
a3 Vilomene

Düngung:

b1 -
b2 50 kg N/ha
b3 100 kg N/ha

Aussaat: 24.05.2024
Saatstärke: 35 Kör/m²
Aufgang: 30.05.2024

Düngung: random

R	3	1	2	3	1	2	3	1	2
R	2	3	1	2	3	1	2	3	1
R	3	1	2	3	1	2	3	1	2
R	b1	b2	b3	b1	b2	b3	b1	b2	b3

a1a2a3

16,5 m

Einfluss der N-Düngung auf Ertrag und Rohprotein bei Körnerhirse(Bernburg, Mittel von drei Sorten)

Parameter	ME	50 kg N/ha	100 kg N/ha
Ertrag			
2018	dt/ ha	80,1	82,3
2019		59,0	57,3
2021		95,9	95,5
2022		44,0	45,0
2023		116,6	116,7
Durchschnitt		79,2	79,3
Rohprotein			
2018	%	12,3	12,1
2019		10,2	10,2
2021		9,3	9,8
2022		11,7	11,9
2023		9,8	11,0
Durchschnitt		10,7	11,0

**Versuch 1.9.1/24 -
Prüfung verschiedener Sorten von Körner- und Rispenhirse in Drillsaat**

Sorten:

- | | | |
|-------------------|----------------------------|----------------------------|
| a1 Albanus | a7 RGT Hugo | Saatstärke: 35 Kö/m² |
| a2 DSV Ponant | a8 RGT Igglöo | Aufgang: 01.06.2024 |
| a3 DSV Vilomene | a9 Farnsugro 180 | |
| a4 RGT Cambridgge | a10 Unikum (Rispensorse) | |
| a5 RGT Dodgge | a11 Bernburger Rispensorse | |
| a6 RGT Belugga | a12 Wodka (Rispensorse) | |
| | | <u>Düngung:</u> 80 kg N/ha |
| | | a10 doppelte Saatstärke |

	a1	a2	a3	a4	a5	a6	a7	a8	a9	a10	a11	a12	a13	R
B														R
C														R
D														R

22,5 m

Versuch 1.9.3/24 -
Prüfung von Saatverfahren bei Körnerhirse

A: Saatverfahren

a1 Einzelkornsaat, 0,375 m Reihenabstand

a2 Drillsaat, Hege

B: Sorten

b1 RGT Cambridge

b2 RGT Doddge

Aussaat: 28.05.2024

Aufgang: 06.06.2024

Saatstärke Kó/m^2
32
35

R					R	D
R					R	C
R					R	B
R	b1	b2	b1	b2	R	A

a1

a2

9 m

Versuch 1.9.4/24 - Prüfung von Pflanzenstärkungsmitteln bei Körnerhirse

A: Sorten
a1 RGT Cambridge
a2 DSV Ponant

B: Pflanzenstärkungsmittel
b0 Kontrolle
b1 BioN
b2 Trichoderma
b3 BioN + Trichoderma
b4 ComCat

Aussaat: 25.05.2024
Saatstärke: 35 Kö/m²
Aufgang: 01.06.2024

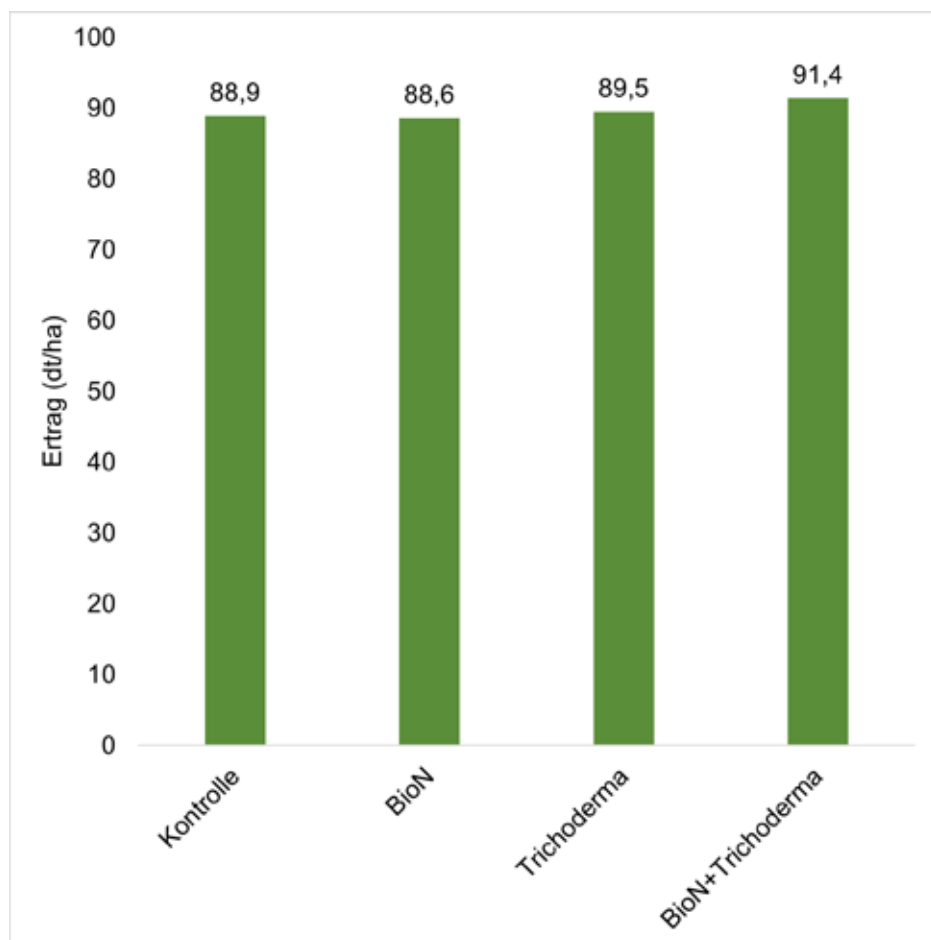
R										R	D
R										R	C
R										R	B
R	b1	b2	b3	b4	b1	b2	b3	b4		R	A

a1

a2

15 m

Einfluss von Pflanzenstärkungsmitteln auf den Ertrag von Körnerhirse am Standort Bernburg (Mittel 2022/2023)



Versuch 1.9.6/24 - Prüfung Unkrautregulierungsmaßnahmen bei Körnerhirse

A: Unkrautregulierungsmaßnahmen
a0 Spritzfenster
a1 Standard PSM
a2 Bandspritze + Hacke
a3 Hacke

Sorte: RGT Dodge, Einzelkornsaat
Aussaat: 16.05.2024
Saatsstärke: 32 Körner/m²
Aufgang: 23.05.2024

ohne Düngung

R				D
R				C
R				B
a0	a1	a2	a3	A

12 m

Erträge und Qualitäten im mehrjährigen Landessortenversuch in Bernburg

Jahr	Ertrag (dt/ha)	Rohprotein (%)	Ölgehalt (%)
2017	35,2	33,8	18,1
2018	18,0	33,9	19,0
2019	18,2	38,8	16,2
2020	27,3	37,0	21,7
2021	40,0	40,5	18,5
2022	16,6	40,0	19,6
2023	42,5	39,8	20,4

Versuch 2.1/23 -

Untersuchungen zur Eignung ausgewählter Leguminosenarten für den Anbau im mitteldeutschen Trockengebiet

A: Sorten	Saatmenge:	Aussaat:	Aufgang
a12 Iron (AB)	70 Kö/m ²	Winterformen E+AB:	WE: 30.10., WB: 01.11.
a1 Avatar (E)	40 Kö/m ²	Sommerformen E+AB:	SE: 29.03., AB: 01.04.
a2 Iconic (E)	70 Kö/m ²	Lupine:	LU: 03.05.
a3 Orchestra (E)	60 Kö/m ²	Kichererbsen+Linsen:	Li: 10.05/KiE 13.05.
a4 Symbios (E)	40 Kö/m ²	Erdnüsse:	ErN: 28.06
a5 Symbios (WE)			
a6 Casini (WE)			
a7 Balltrap (WE)			
a8 GL Arabella (WB)			
a9 CDC Orion (w. KiE)			
a10 Elmo (schw. KiE)			
a11 Futura (AB)			
a12 Lotus (bulg Erdnuss)			
a13 Genius (AB)			
a14 Allison (AB)			

D																										
R					R										R								R			
C																										
R					R										R								R			
B																										
R					R										R								R			
A																										
R	a1	a2	a3	a4	R	a5	a6	a7	a8	R	a9	a10	a11	a12	R	a13	a14	a15	a16	a17	a18	a19	R	schw KIE	a20	a20

Entwicklungsstände bei Erbsen am 03. April 2024



Wintererbsen

Sommererbsen

Versuch 2.3/24 -
Einfluss von Pflanzenbeimischungen bei Winterraps auf Ertrag und Qualität

A: Sorten

a1 ES Agenda
a2 LG Adonis
a3 ES Capello Protect
a4 ES Capello Symbio

Saat 04.09.2023
40 Kö/m², ES Capello Symbio 20 kg/ha

Doppelparzelle: 2x1,5m (Kerndrusch)
Drillsaat mit Hege

Aufgang: 11.09.2023

				d
				c
				b
				a
a1	a2	a3	a4	
12 m				

Raps mit Untersaat



Versuch 2.5/24 - Einfluss von unterschiedlichen Unkrautregulierungsmaßnahmen bei Winterraps auf Ertrag und Qualität

A: Sorten
a1 Amoruso
a2 RGT Humboldt

B: Behandlungen
b1 chemisch
b2 mechanisch chemisch
b3 mechanisch

N-Düngung:
1. Gabe 100 kg N/ha
2. Gabe 80 kg N/ha

Aussaat:
04.09.2023
Aufgang:
20.09.2023

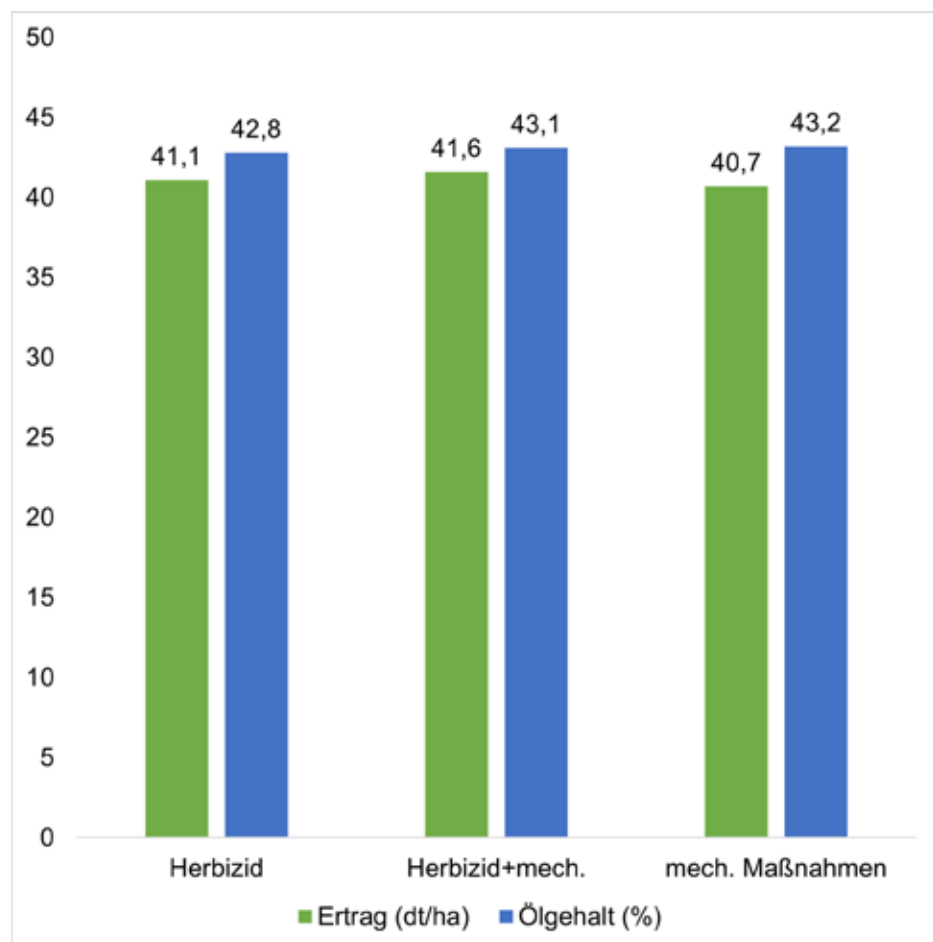
Parzellenbreite:
3,00 m
Aussaatstärke:
35 Kö/m², EKS

a1	a2	a1	a2	a1	a2	a2

b1
b2
b3

18 m

Einfluss von Verfahren der Unkrautregulierung auf den Ertrag und den Ölgehalt bei Winterraps am Standort Bernburg 2023



Versuch 2.7/24 - Einfluss unterschiedlicher N-Düngungsvarianten bei Winterraps auf Ertrag und Qualität (in Zusammenarbeit mit SKW Piesteritz)

Sorte: LG Ambassador Aussaat: 04.09.2023 Aufgang: 11.09.2023 Stärke: 40 Kö/m² Nmin_0-90: 25 kg N/ha N-Bedarf: 160 kg N/ha Vorfrucht: Hafer

Prüfplätt Nr.	Düngemittel	N-Niveau (%)	Gaben-anzahl	N-Menge [kg/ha]			N-Düngungsniveau kg N/ha
				T 1 ab 1. Februar (vor Vegetationsbeginn) frosthfreie Böden	T 2 Wachstumsbeginn	T 3 BBCH 31/35	
1	ohne N	0	0	0	0	0	0
2	PIAMON 33-S	100	2	0	89	71	160
3	PIAMON 33-S	100	2	89	0	71	160
4	raps-power neo	100	1	0	160	0	160
5	raps-power neo	100	1	160	0	0	160
6	PIAMON 33-S	100	2	53	0	0	160
	ALZON neo-N			0	107	0	
7	SSA	100	2	53	0	0	160
	ALZON neo-N			0	107	0	
8	ASS	100	2	0	89	0	160
	KAS			0	0	71	

5	3	8	2	7	4	6	1	D
4	7	1	6	8	2	3	5	C
6	8	5	7	3	1	4	2	B
1	2	3	4	5	6	7	8	A

24,0 m

Versuch 9.96/24 - Einfluss der Sorte und der N-Düngung auf Ertrag und Qualität bei Braugerste

- A: Sorten

a1 Planet
a2 Amidala
a3 Lexy
a4 LG Caruso
a5 Sting
a6 Ostara
- B: Düngung

b1: 40 kg N/ha
b2: 80 kg N/ha

Aussaat:
01.03.2024
Aussaatstärke:
300 Kör/m²
Aufgang:
18.03.2024

R			b2				R	D
R			b1				R	C
Leandra			b2				Flamenco	B
R	a1	a2	b1 a3	a4	a5	a6	R	A

12 m

Versuch 10.0/23 - Einfluss von Sorte und N-Düngung auf den Ertrag von Einkorn, Emmer und Dinkel

A: Sorten
a1 Monomax (Einkorn)
a2 Ramses (Emmer)
a3 Comforte (Dinkel)

B: Düngung
b1: 1.Gabe 60 kg N/ha
2.Gabe 40 kg N/ha
b2: 1.Gabe 60 kg N/ha
2.Gabe 0 kg N/ha

Aussaat: 11.10.2023
Aufgang: 23.10.2023
Aussaatsstärke: 300 Körner/m²

R						R	D
R						R	C
R						R	B
R	b1	b2	b1	b2	b1	b2	A

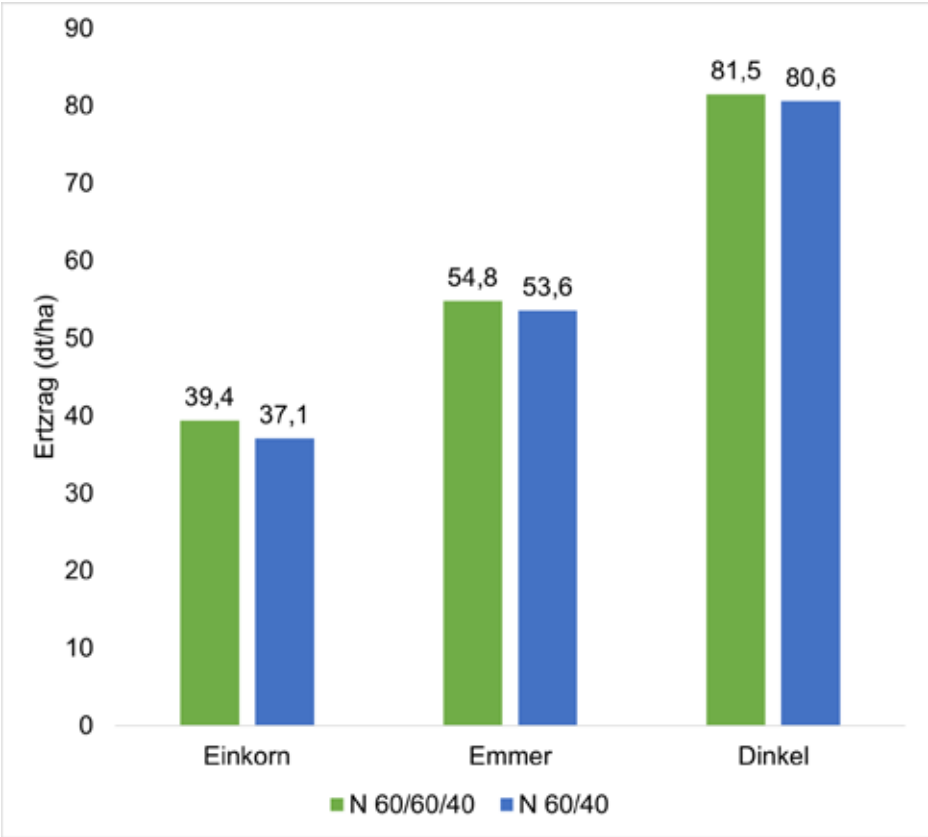
a1

a2

a3

12 m

Erträge von Einkorn, Emmer und Dinkel in Abhängigkeit von der N-Düngung am Standort Bernburg (Mittel 2022/2023)



Versuch 13.0/24 -

Einfluss reduzierter N-Düngung auf die Backqualität verschiedener Winterweizensorten (BMEL Forschungsprojekt „Transform“)

A: Sorten

a1 Exsal (E)	B: Düngung A-Weizen, a2-a4				B: Düngung E-Weizen, a1			
a2 KWS Donovan (A)	b0	80	ohne		b0	80	ohne	
a3 Cayenne (A)	b1	80	80	60	b1	80	80	80
a4 Faxe (A)	b2	80	80	0	b2	80	80	0
	b3	80	40	40	b3	80	40	40

Aussaat: 06.10.2023

Aufgang: 18.10.2023

Aussaatstärke: 300 Kö/m²

R	3	2	1	0	3	2	1	0	3	2	1	0	R	R	D
R	1	0	3	2	1	0	3	2	1	0	3	2	R	R	C
R	2	3	0	1	2	3	0	1	2	3	0	1	R	R	B
R	0	1	2	3	0	1	2	3	0	1	2	3	R	R	A

a1

a2

a3

a4

28,5 m

Versuch 15.0/24 -
Einfluss der Hybridsorten der Wintergerste bei einer Spätsaat auf den Ertrag

A: Sorte

- a1 KWS Memphis
- a2 RGT Mela
- a3 SY Dakoota
- a4 SY Galileoo

B: Düngung

- b1: 1.Gabe 80 kg N/ha
- 2.Gabe 80 kg N/ha
- 3.Gabe 60 kg N/ha
- b2: 1.Gabe 80 kg N/ha
- 2.Gabe 60 kg N/ha
- 3.Gabe 40 kg N/ha

Aussaat: 16.10.2023

Aufgang: 30.10.2023

Aussaatsstärke (a1/a2): 300 Kö/m²

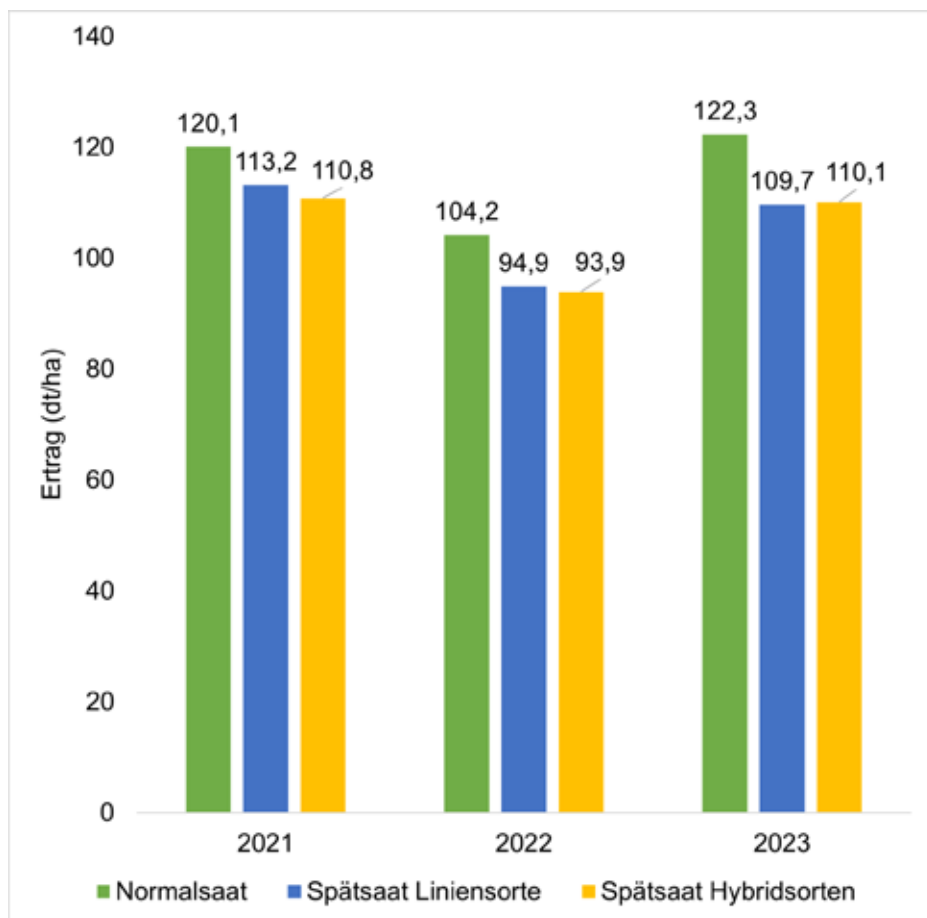
Aussaatsstärke (a3/a4): 200 Kö/m²

Vorfrucht: Hafer

R								R	D
R								R	C
R								R	B
R	b1	b2	b1	b2	b1	b2	b1	b2	A
	a1	a2	a3	a4					

15,0 m

Einfluss von Spätsaaten auf den Ertrag von Wintergerste am Standort Bernburg



Versuch 22.0/24 - Einfluss unterschiedlicher N-Düngungsvarianten bei Wintergerste auf Ertrag und Qualität (in Zusammenarbeit mit SKW Piesteritz)

Sorte: KWS Higgins Aussaat: 26.09.2023 Aufgang: 03.10.2023 Aussaatstärke: 300 Kö/m² Schwefeldüngung: 125 kg/ha Kieserit N-Bedarf: 180 kg N/ha N_{min} 0-90: 27 kg N/ha

Pflüglid Nr.	Düngemittel	N-Niveau (%)	Gaben- anzahl	N-Menge [kg/ha]			N-Düngungsniveau kg N/ha
				T 1 ab 1. Februar (vor Vegetationsbeginn) frostfreie Böden	T 2 Vegetationsbeginn	T 3 BECH 32	
1	ohne N	0	0	0	0	0	
2	PIAGRAN pro	100	2	0	90	90	
3	ALZON neo-N	100	1	0	180	0	
4	ALZON neo-N	100	1	180	0	0	
5	ALZON neo-N	100	2	90	0	0	
	0			0	90		
	126			0	0		
6	ALZON neo-N	100	2	0	0	0	
	PIAGRAN pro			0	0	54	
	ALZON neo-N			0	126	0	
7	PIAGRAN pro	100	2	54	0	0	
	ALZON neo-N			0	126	0	
	KAS			0	90	90	
8	KAS	100	2	0	90	90	

R	5	3	8	2	7	4	6	1	R	D
R	4	7	1	6	8	2	3	5	R	C
R	6	8	5	7	3	1	4	2	R	B
R	1	2	3	4	5	6	7	8	R	A

27,0 m

Versuch 23.0/24 -

Untersuchung zum Einfluss von Sorten und N-Düngung auf den Ertrag und die Qualität von Sonnenblumen

A: Sorten

- a1 ES LENA
- a2 ES IDILLIC
- a3 RGT AXELL M
- a4 SU CLARASUN

B: N-Düngung

- b1 ohne Düngung
- b2 100 kg N/ha
- b3 130 kg N/ha

EKS mit 37,5 cm Reihenabstand
Parzellenbreite: 1,5m

Aussaat: 06.05.2024
Saatstärke: 9 Körn/m²
Aufgang: 20.05.2024

R																			R
R																			R
R	je 4 Reihen																		R
R	a1	a2	a3	a4	a1	a2	a3	a4	a1	a2	a3	a4	a1	a2	a3	a4			R

b1

b2

b3

21 m

Versuch 27.0/24 - Einfluss unterschiedlicher N-Düngungsvarianten bei Winterweizen auf Ertrag und Qualität (in Zusammenarbeit mit SKW Piesteritz)

Sorte: Asory Aussaat: 06.10.2023 Aufgang: 18.10.2023 Aussaatstärke: 300 Kg/m² Schwefeldüngung: 125 kg/ha Kieserit N-Bedarf: 210 kg N/ha N_{min}_0-90: 27 kg N/ha

Pflügl Nr.	Düngemittel	N-Niveau (%)	Gaben-anzahl	N-Menge [kg/ha]					N-Düngungsniveau kg N/ha
				T 1 ab 1. Februar (vor Veg.-beginn) frosthfreie Böden	T 2 Vegetations- beginn	T 3 BBCH 32	T 4 BBCH 35...37	T 5 BBCH 45-49	
1	ohne N	0	0	0	0	0	0	0	0
2	PIAGRAN pro	100	3	0	74	74	0	63	210
3	ALZON neo-N	100	2	0	105	0	105	0	210
4	ALZON neo-N	100	2	105	0	105	0	0	210
5	ALZON neo-N	100	2	0	147	0	0	0	220
6	PIAGRAN pro	100	2	0	0	0	63	0	220
	ALZON neo-N			147	0	0	0	0	
7	PIAGRAN pro	100	2	0	0	0	0	0	220
	ALZON neo-N			0	74	0	0	0	
	ALZON neo-N			0	0	137	0	0	
8	KAS	100	3	0	74	74	0	63	210

R	5	3	8	2	7	4	6	1	R	D
R	4	7	1	6	8	2	3	5	R	C
R	6	8	5	7	3	1	4	2	R	B
R	1	2	3	4	5	6	7	8	R	A

27,0 m



Quinoa



Chia



Amaranth

Versuch 32.1/24 -
Einfluss der N-Düngung auf Ertrag und Qualität bei Öllein

A Sorten: **B Varianten N-Düngung:** Aussaat: 14.05.2024
a1 Serenade b1 Kontrolle Vorfrucht: Hafer
a2 Szaflir b2 60 kgN/ha Aufgang: 21.05.2024

R					R	D
R					R	C
R					R	B
R	b1	b2	b1	b2	R	A

a1a29 m



Evapotranspiration in der Vegetationszeit bei ausgewählten Körnerfrüchten am Standort Bernburg 2023

Kultur	Niederschläge von Aussaat bis Ernte mm	Saldo Bodenwasser zwischen Aussaat und Ernte mm	Evapotrans- piration von Aussaat bis Ernte mm
Wintererbsen	395	+48,4	346,6
Winterweizen	417	+22,4	394,6
Winterroggen	417	+2,8	414,2
Sommerhafer	355	+80,8	274,2
Körnermais	262	-102,7	364,7
Körnerhirse	339	+52,6	286,4

Kalidüngungsversuch K 1/93 - Bernburg

(Versuchsbeginn 1993)

Versuchsanleitung ab Sommer 2013

1. Versuchsfrage

Auswirkung variiert Kalidüngung auf Trockentoleranz, Ertrag und Qualität der in einer Fruchtfolge angebauten Fruchtarten sowie auf die K-Dynamik im Boden bei konventioneller Bodenbearbeitung.

2. Versuchsansteller

Hochschule Anhalt

3. Versuchsort

Bernburg-Strenzfeld, Flurstück „Strenzfeld I“

4. Versuchsdauer

Dauerversuch – nach 5 Rotationen bis 2013 ist vorerst eine weitere bis 2018 geplant

5. Prüffaktoren und Stufen (Prüfglieder)

Faktor A: Fruchtfolge (FF), Fruchtart (FA)

Faktor A	Fruchtfolge (FF), Fruchtart (FA)	Sorten 2022
a1	Zuckerrüben (ZR)	Lunella
a2	Sommergerste (SG)	Amidala
a3	Silomais (SM)	Fabiano
a4	Winterweizen (WW)	Asory
a5	Wintergerste (WG)	SU Jule

Jede Fruchtart wird jedes Jahr im Fruchtfolgerhythmus angebaut.

Faktor B: Kalidüngung

Festgelegte Düngungsstufen ab Herbst 2003

Varianten	ZR	SG	SM	WW	WG	
	kg K ₂ O/ha					
1	0	0	0	0	0	
2	200	100	200	100	100	60er
3	150	50	150	50	50	Korn-Kali
4	200	100	200	100	100	Korn-Kali
5	300	150	300	150	150	Korn-Kali

Anzahl der Varianten:

$$a = 5 \times b = 5 = 25$$

Anzahl der Parzellen je Fruchtart:

$$5 \text{ K.-St.} \times 4 \text{ r} = 20$$

Anzahl der Parzellen des Gesamtversuches:

$$20 \times 5 = 100$$

6. Versuchsanlage

Einfaktorielle Blockanlage je Fruchtart

7. Anbautechnische Daten (Richtwerte)

- Grundbodenbearbeitung mit Pflug, Saatbettbereitung optimal
- Aussaattermine und Aussaatmengen fruchtartenspezifisch optimal
- Stroh wird abgefahren, Rübenblatt verbleibt auf dem Acker

8. Düngung und Pflanzenschutz (Richtwerte)

	FF	N : N _{min} -Berücksichtigung kg/ha	P ₂ O ₅ kg/ha	PS	Wachstums- regulatoren
1.	ZR	120	75	gute fachliche Praxis	-
2.	SG	50	75		-
3.	SM	120	75		-
4.	WW	200 80/60/60	75		x
5.	WG	160 (80 + 80)	75		x

N: N-Dünger ohne Magnesium und Schwefel

P₂O₅: Triple-Phosphat

P/K: jährlich im Herbst

9. Prüfmerkmale und Untersuchungen

9.1 Analyse Boden

- Jährlich nach der Ernte
Eine Bodenprobe je Parzelle 0-30 cm Tiefe (100 Parzellen)
pH, P, K, Mg, bei ZR zusätzlich Na
- Jährlich zu Vegetationsbeginn im zeitigen Frühjahr je Fruchtart eine Durchschnittsprobe zur $N_{\min}$ -Bestimmung ($NO_3 + NH_4$) und zur Bodenfeuchtebestimmung in 0-30, 30-60, 60-90 cm
5 FA x 3 Schichten = 15 Proben

9.2 Pflanzenanalyse

Je Variante (Mischprobe Wiederholungen) bei jeder Fruchtart Probenahmen zum Zeitpunkt der Pflanzenanalysen

Getreide:	BBCH 32/37
Mais:	Fahnenschieben bis Blüte
Zuckerrüben:	Ende Juli

25 Proben im Erntegut: TS, N, P, K, Mg, bei ZR zusätzlich Na

9.3 Bonituren und Auszählungen

Getreide

- Entwicklungsstadien: Aufgang, BBCH 31, 55, 87 je Variante
- Standfestigkeit je Parzelle
- Krankheiten (Mehltau, Roste, Fuß- bzw. Ährenkrankheiten, Netzflecken bei Gerste)
- Keimdichte 2 x 1 m je Parzelle
- Ährenzahl 8 x 1 m je Parzelle

Silomais

- Termin Aufgang, Fahnenschieben je Variante
- Aufgangsdichte 2 x 4 m je Parzelle
- Pflanzenzahl und Kolbenzahl je Ernteparzelle
- Standfestigkeit, Beulenbrand, evtl. Stengelfäule je Parzelle

Zuckerrüben

- Termin Aufgang, Bestandesschluss je Variante
- Pflanzenzahl Aufgang 2 x 4 m je Parzelle
- Pflanzenzahl der Ernteparzelle
- Krankheiten, Schosser je Parzelle

9.4 Ernte

Für Haupt- und Koppelprodukte erfolgen Ertragsermittlung und Inhaltsstoffbestimmung.

Ernteaufbereitung (Ertrag kg/Parzelle ... dt/ha)

Getreide :	Korn + Stroh je Parzelle
Silomais :	Ertrag je Parzelle
Zuckerrüben:	Rübe, Blatt je Parzelle

9.5 Untersuchungen

<u>Weizenkorn:</u>	TKG, hl-Gewicht je Parzelle TS, Fallzahl, Sedimentation, Stärke, N, P, K, Mg je Variante
<u>Weizenstroh:</u>	TS, N, P, K, Mg je Variante
<u>Wintergerstenkorn:</u>	TKG, hl-Gewicht je Parzelle; TS, Stärke, N, P, K, Mg je Variante
<u>Sommergerstenkorn:</u>	TKG, Siebsortierung je Parzelle; TS, N, P, K, Mg je Variante (Braugerstenanalyse bei deutlicher K-Wirkung)
<u>Gerstenstroh:</u>	TS, N, P, K, Mg je Variante
<u>Silomais:</u>	TS, N, P, K, Mg je Variante
<u>Zuckerrüben:</u>	Rübenuntersuchung in Zuckerfabrik je Parzelle Rübenbrei, TS, P, K, Mg und Na je Variante
<u>Rübenkraut:</u>	TS, N, P, K, Mg und Na je Variante

10. Erfassung der Witterungsdaten

Temperatur, Niederschläge

11. Bodenfeuchtemessungen

Kontinuierliche Erfassung der Bodenfeuchte unter Wintergerste im Vegetationsverlauf mit ML2x-Sonden von Delta T in 10, 20, 40 und 70 cm Tiefe an je einem Punkt der niedrigsten und höchsten K-Düngungsstufe.

Wöchentliche Messung der Bodenfeuchte in Zuckerrüben und Wintergerste in allen 4 Wiederholungen von K1 und K5 mit einer mobilen Bodenfeuchtesonde Diviner 2000 von Sentek.

Kali / EJ24 Einfluss der Kaliumversorgung auf Bodeneigenschaften sowie Ertrag und Qualität unterschiedlicher Kulturen (Dauerversuch in Zusammenarbeit mit K+S)

- 1 = Zuckerrüben
- 2 = Sommergerste
- 3 = Silomais
- 4 = Winterweizen
- 5 = Wintergerste

- 1...5 Sorten:** ZR SG SM WW WG

- Lunella KWS**
 Amidala
 KWS Camillo
 Asory
 KWS Higgins

Erntefläche:

- Getreide 3,0 m x 5,0 m = 15,0 m²
- Zuckerrüben 1,8 m x 5,0 m = 9,0 m²

5 WG

Aussaat: ...
 Aufgang: ...

2	5	4	3	1
52	55	54	53	51
3	1	5	2	4
53	51	55	52	54
5	4	2	1	3
55	54	52	51	53
1	2	3	4	5
51	52	53	54	55

4 WW

Aussaat: ...
 Aufgang: ...

2	5	4	3	1
42	45	44	43	41
3	1	5	2	4
43	41	45	42	44
5	4	2	1	3
45	44	42	41	43
1	2	3	4	5
41	42	43	44	45

3 SM

Aussaat: ...
 Aufgang: ...

2	5	4	3	1
32	35	34	33	31
3	1	5	2	4
33	31	35	32	34
5	4	2	1	3
35	34	32	31	33
1	2	3	4	5
31	32	33	34	35

2 SG

Aussaat: ...
 Aufgang: ...

2	5	4	3	1
22	25	24	23	21
3	1	5	2	4
23	21	25	22	24
5	4	2	1	3
25	24	22	21	23
1	2	3	4	5
21	22	23	24	25

1 ZR

Aussaat: ...
 Aufgang: ...

2	5	4	3	1
12	15	14	13	11
3	1	5	2	4
13	11	15	12	14
5	4	2	1	3
15	14	12	11	13
1	2	3	4	5
11	12	13	14	15

**Versuchsfeld
„Westerfeld“**

Westerfeld EJ 2024 - Fruchtfolgeversuch in Verbindung mit unterschiedlichen Bodenbearbeitungsmaßnahmen (Produktionsexperiment im Dauerversuch, Integration in das BMBF-Forschungsprojekt DIPISUM und das DLG Forschungsprojekt AgriRestore)

Nachgewende 1 Körnermais MAS 29, T C+D Gustavius A+B Vorfrucht Winterweizen II Vorgewende	Nachgewende 2 Winterweizen I LG Optimist Vorfrucht Körnermais Vorgewende	Nachgewende 3 Wintergerste SU Midnight Vorfrucht Winterweizen Vorgewende	Nachgewende 4 Wintergerste b1-b2-b3-b4 b4-b3-b2-b1 Vorfrucht Wintergerste b1-b2-b3-b4 b4-b3-b2-b1 Vorgewende	Nachgewende 5 Winterweizen II LG Optimist Vorfrucht Winterraps Vorgewende
---	--	--	---	---

A: Bodenbearbeitung
a1 wendend
a2 nicht wendend

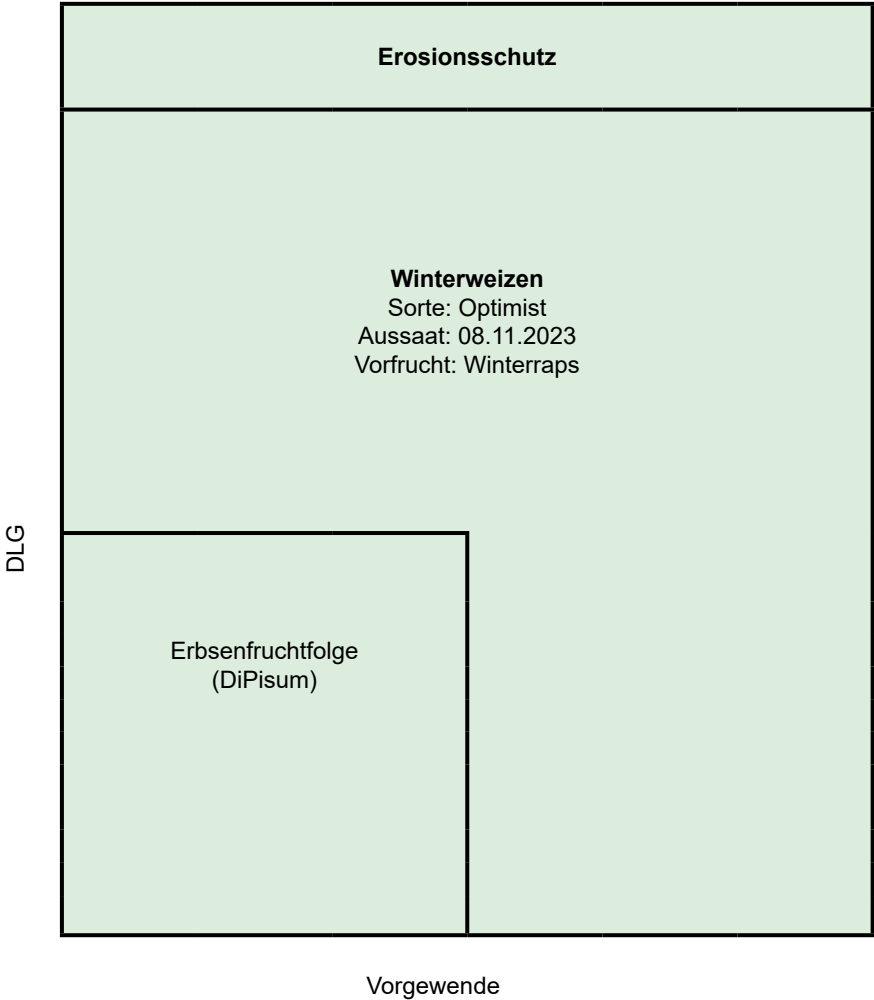
B: Bestandsführung
ab EJ 2024 einheitlich
(extensiv entfällt)

***ERBSEN (DIPISUM-Projekt)**
b1 Dexter
b2 Feroe
b3 Kameleon
b4 Astronaute



Versuchsfeld „Ochsendorf“

Lageplan Ochsendorf 2023:
Einfluss der Direktsaat auf Bodeneigenschaften,
sowie Ertrag und Qualität verschiedener Kulturen
(Produktionsexperiment im Dauerversuch)



OD/24: Sortenvergleich von Winter- und Sommererbsen in einer fünfgliedrigen Fruchtfolge (BMBF-Forschungsprojekt DiPsum)

Fruchtfolge

1 Winterweizen, 2 Wintergerste, 3 Winterraps (EJ24: Winterweizen), 4 Winterweizen, 5 Erbse: a Winter / b Sommer (ZF vor SoE)

#5 Hege-Aussaat der Erbsen

a1-a5 Wintererbse (Doppelparzelle)
a1 Lapyony
a2 Dexter
a3 Feroe
a4 Casini
a5 Balltrap
Aussaat: 03.11.2023
Aufgang: 24.11.2023

Aussaat ZF:

b1-b10: Futtererbse (Doppelparzelle)
b1 Astronaute
b2 Avatar
b3 Batist
b4 Iconic
b5 Symbios
b6 Kagnotte
b7 Karpate
b8 EF KM 16BX066
b9 KWS Proklam
b10Kameleon
Aussaat: 12.03.2024
Aufgang: 01.04.2024

R						R
R						R
R						R
R						R

R											R
R											R
R											R
R											R

a1 a2 a3 a4 a5

a1 a2 a3 a4 a5 a6 a7 a8 a9 a10

#4

Winterweizen (EJ24 Wintergerste)

#3

Winterraps (EJ24 Winterweizen)

#2

Wintergerste

#1

Winterweizen

Versuchsfeld Casinoplan

Interpyro:

Einsatz von TCR-Pflanzenkohle zu Silomais für eine nachhaltige Bodenverbesserung und langfristige Bindung von Kohlenstoff in Boden

Prüfglieder

- a0 Kontrolle
- a1 Beladene Biokohle und Zwischenfrucht-Aussaat (25 m³ Gärrest + 30 t/ha TCR-Kohle)
- a2 Gärrest und Zwischenfrucht-Aussaat (25 m³ Gärrest)

Erntejahr 24

FF1: Silomais (Sorte: KWS Fabiano) / FF2: Winterweizen(Sorte: Asory)

R				R	D
Fruchfolgefeld 2					
R				R	C
R				R	B
R	a2	a1	a0	R	A

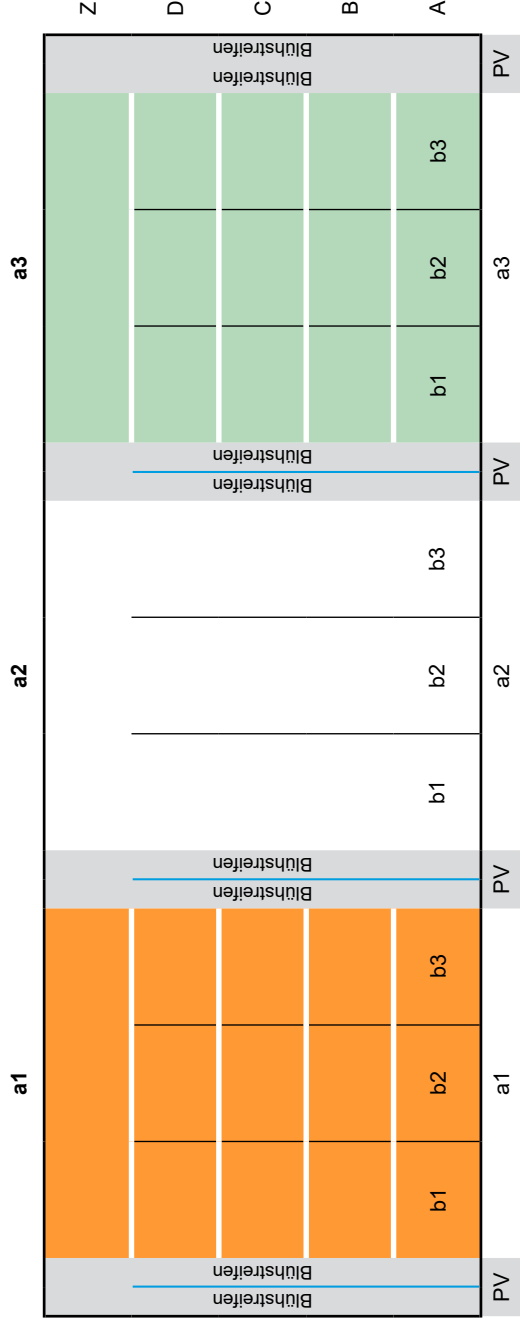
R				R	D
Fruchfolgefeld 1					
R				R	C
R				R	B
R	a2	a1	a0	R	A

Agri-PV+/24:

Messung des Einflusses von PV-Anlagen auf Boden- und Pflanzenparameter in einer klimaangepassten Fruchtfolge

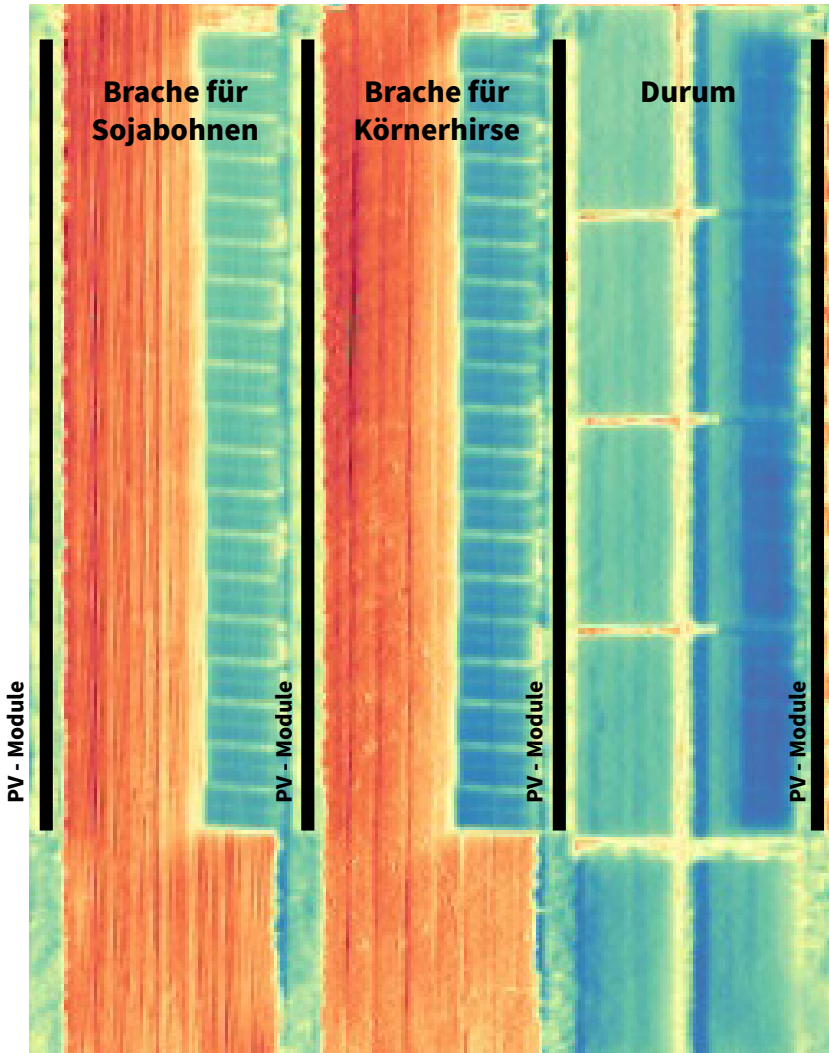
Fruchtarten A:		Aussaat:	Aufgang:	Saatstärke Kö/		Schattenlage B:	
a1	Winterdurum	06.10.	12.10.	m²:	400	b1	Vormittagschatten
a2	Körnerhirse (nach ZF)	29.04.	16.05.			b2	Unbeschattet
a3	Sojabohnen (nach ZF)	14.05.	22.05.	32	70	b3	Nachmittagschat-
						ten	

Ernte-Parzelle Feldbau: 10,75m x 1,50m (Kerndrusch)



Wärmebild

Anfang Mai am Vormittag

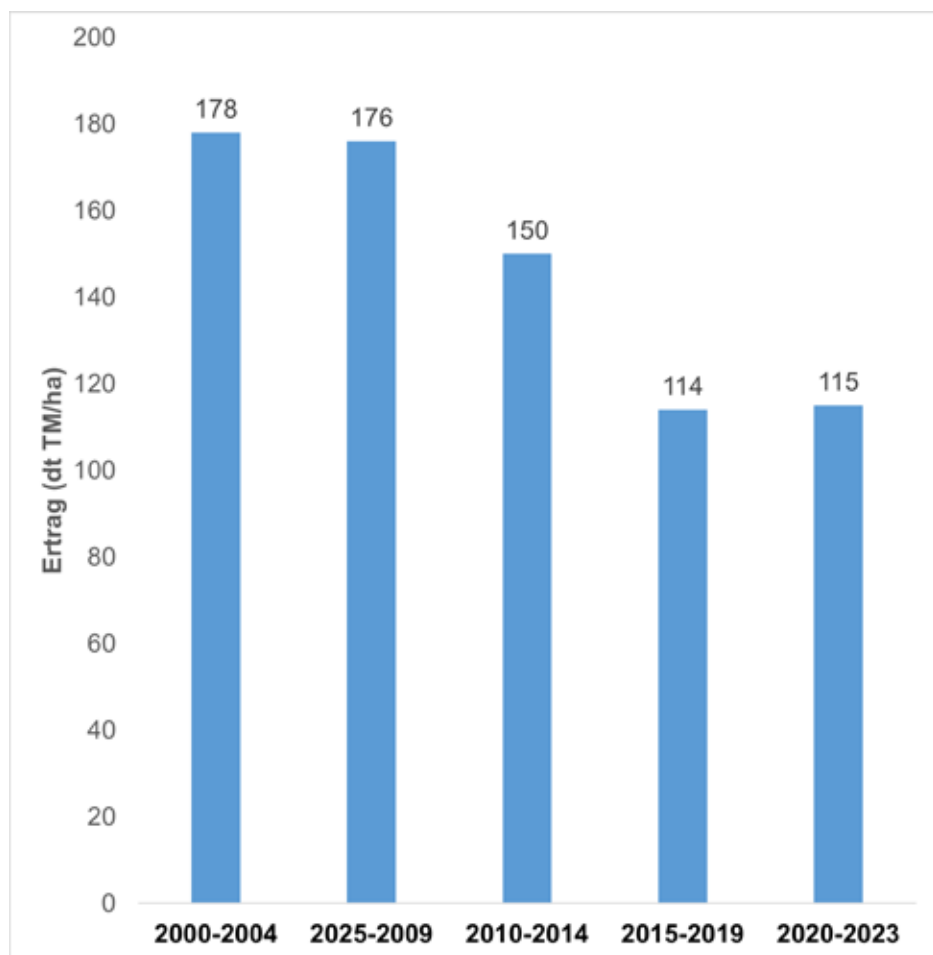


Versuchsfeld „Schafstallplan“

Lageplan „Schafstallplan“

Umbruch für EFRE Projekt AgriPV und Einsaat Zwischenfrucht	Dauer- versuch M 02/94
---	---------------------------------------

Trockenmasseerträge von Miscanthus am Standort Bernburg





Biodiversität auf dem Versuchsfeld

Hochschule Anhalt
Fachbereich Landwirtschaft,
Ökotropologie und Landschaftsentwicklung
Strenzfelder Allee 28
06406 Bernburg

Telefon: 03471 355 1224
Fax: 03471 355 91224